



2. Entwurf Breitensportkonzeption des Landessportbundes Brandenburg
(Stand 26.09.2015)

Inhalt

1. Präambel
2. Sportentwicklung
3. Ehrenamt
4. Kinder und Jugendliche
5. Familiensport
6. Sport in der zweiten Lebenshälfte/ Seniorensport
7. Frauen und Mädchen
8. Integration und Inklusion
9. Gesundheitssport
10. Wettkampfsport
11. Sportstätten
12. Sportförderung

1. Präambel

Am 22. November 2014 beschloss die LSB-Mitgliederversammlung in Lindow (Mark) das Strategiepapier „SPORTLAND BRANDENBURG 2020 - GEMEINSAM PERSPEKTIVEN ENTWICKELN“, welches unter Einbindung der Mitglieder des Landessportbundes Brandenburg e.V. (LSB) ¹ erarbeitet wurde. Es liefert eine wertvolle Orientierungshilfe nach innen und stellt gleichzeitig die Position des LSB nach außen dar.

Auch der Breitensport ist in diesem Strategiepapier verankert. Eingepasst in diesen übergeordneten Rahmen stellt somit das vorliegende Breitensportkonzept einen Leitfaden für das besagte Teilgebiet dar, der die Bedeutung des Breitensports hervorheben und die Ableitung konkreter Handlungen vorbereiten soll.

Der Begriff Breitensport unterliegt einer permanenten Weiterentwicklung und Fortschreibung. Wurde beispielsweise in der Vergangenheit Breitensport und Wettkampfsport begrifflich voneinander getrennt, zählen heute auch sportliche Leistungen und Erfolge zum allgemeinen Erscheinungsbild des Breitensports. Der Breitensport umfasst neben wettkampfungebundenen Angeboten (z.B. Gesundheitssport, sportartbezogener Sport) auch den Wettkampfsport im unteren und mittleren Leistungsbereich (z.B. Volkssportläufe, Vereinssportfeste etc.). Der Landessportbund Brandenburg hat das Ziel neue Mitglieder zu gewinnen, allen sportinteressierten Menschen in Brandenburg ein freudbetontes, bewegungsreiches, wettkampforientiertes und gesundes Sporttreiben in unseren Vereinen zu ermöglichen.

¹ Hier und im Folgenden ist (wenn kein Zusatz wie etwa „Dachorganisation“ gemacht wird) der Gesamtverband mit seinen Mitgliedsorganisationen und deren Mitgliedern gemeint.

2. Sportentwicklung

Sportentwicklung im Land Brandenburg ist als ein permanenter, dynamischer und kommunikativer Prozess zu betrachten.

Sportvereine sehen sich einer zunehmend dynamischen Umwelt gegenüber. Es gilt, sich auf neue Sportmotive und -bedürfnisse, Anforderungen einer veränderten Arbeitswelt und Freizeitgestaltung der Mitglieder und gerade im Land Brandenburg auch auf einschneidende demographische und kreisstrukturelle Veränderungen einzustellen. Der LSB unterstützt in diesem Zusammenhang seine Vereine bei Prozessen der Organisationsentwicklung und der Vernetzung mit Organisationen auch außerhalb des Sports.

Der LSB stellt sich den verändernden und differenzierten Rahmenbedingungen für Sportvereine, wie dem Bevölkerungsrückgang im ländlichen Raum und der Bevölkerungszunahme im berlinnahen Raum. Im Kontext hierzu wird der LSB das Bestreben interessierter Vereine nach Kooperationen und Fusionen unterstützend und beratend begleiten. Größere Gemeinschaften bzw. Vereine sind eher in der Lage, ihre Interessen umzusetzen, sich in der Öffentlichkeit zu positionieren und zu präsentieren. Sie sind wirtschaftlich leistungsfähiger und damit besser in der Lage, auf gesellschaftliche Veränderungen zu reagieren. Es ist eher möglich Hauptamtlichkeit in den Vereinen zu schaffen und zukunftsorientierte und nachhaltige Angebote zu entwickeln.

Schwerpunkte bis 2020

- Entwicklung moderner nachhaltiger Strukturen im organisierten Sport in Brandenburg
- Förderung innovativer Projekte der Mitgliedsorganisationen

3. Ehrenamt

Das Ehrenamt stellt nach wie vor die zentrale Stütze des organisierten Sports dar. Der LSB arbeitet an einer zielgerichteten Unterstützung des Ehrenamts im Sport. Angesichts der hohen Anforderungen in und außerhalb des Vereins, denen sich Ehrenamtliche ausgesetzt sehen, der sich ändernden Ehrenamtskultur und den daraus resultierenden Problemen bei der Gewinnung von ehrenamtlich engagierten Menschen in unseren Sportorganisationen sieht der LSB eine entscheidende Aufgabe in der Ausbildung und Qualifizierung der Ehrenamtlichen. Außerdem unterstützt er bei Aufgaben des Personalmanagements, damit die Vereine Personalgewinnung, Personalentwicklung und Personaleinsatz aktiv gestalten können.

Im Zusammenhang mit Qualitätsanforderungen, die sich zum Beispiel im Bereich des Präventions- und Rehabilitationssports ergeben, werden Fachkräfte zunehmend das ehrenamtliche Engagement unterstützen. Dies ist in diesen Bereichen dringend erforderlich, darf aber nicht zu einer Minderschätzung des Ehrenamts führen. Der LSB fördert deshalb Aktivitäten und Konzepte zur Vereinbarkeit von ehrenamtlicher, nebenberuflicher und hauptamtlicher Tätigkeit innerhalb der Sportorganisationen.

Durch eine entsprechende Anerkennungskultur erteilt der LSB seine Wertschätzung allen ehrenamtlich Engagierten im Sport, um einerseits Leistungen dieser Menschen zu würdigen, andererseits um den Wert ihrer ehrenamtlichen Arbeit für die Gesellschaft einer breiten Öffentlichkeit bewusst zu machen.

Schwerpunkte bis 2020

- Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements in den Verbänden und Vereinen durch Hauptberuflichkeit
- Entwicklung einer attraktiveren Anerkennungskultur
- verstärkte gesellschaftliche und vereinsinterne Würdigung des Ehrenamts

4. Kinder und Jugendliche

Neben gesellschaftlichen Aufgaben wie der Sozialisation oder Integration leisten die Brandenburger Sportvereine gerade bei Kindern und Jugendlichen einen wertvollen Beitrag zur Bekämpfung von Bewegungsmangel und seinen Begleiterscheinungen. Gleichzeitig ist es für die Zukunft des organisierten Sports unabdingbar, Kindern und Jugendlichen den Sport näher zu bringen. Vielfältige und freudbetonte Bewegungserfahrungen erweisen sich als vorteilhaft in Bezug auf lebenslanges Sporttreiben. Neben der Gewinnung von Talenten für den wettkampforientierten Sport setzt sich der LSB für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Bewegungsdefiziten ein. Er unterstützt deshalb nicht nur sportartspezifische, sondern auch sportartübergreifende Sportgruppen für Kinder und Jugendliche, insbesondere durch die Ausbildung qualifizierter Trainer und Übungsleiter und die Unterstützung sportbezogener Projekte wie Sportfeste, Showvorführungen, Schnupperwochen oder Ferienfreizeiten. Will der organisierte Sport alle Teile der Bevölkerung erreichen, ist es gerade im Falle von Kindern und Jugendlichen notwendig, neben einer grundsätzlichen Offenheit für diesen Altersbereich, einen aktiven Abbau von Barrieren des Sporttreibens voranzutreiben. Dies kann durch eine verbesserte Vernetzung der regionalen Strukturen zum Informationsaustausch über bestehende Angebote und insbesondere durch Kooperationen von Vereinen mit Kitas und Schulen erfolgen, weshalb der LSB diese gezielt unterstützt.

Schwerpunkte bis 2020

- Unterstützung der Mitgliedsorganisationen bei der Schaffung zielgruppenorientierter Angebote für Kinder und Jugendliche entsprechend ihren individuellen körperlichen Voraussetzungen
- Etablierung von Showvorführungen zur öffentlichkeitswirksamen Außendarstellung
- sportartübergreifende Ausbildung und Fortbildung der Übungsleiter und Trainer
- Verstetigung der Kooperation mit Kitas und Schulen, um Kinder früh für den Sport zu sensibilisieren und nachhaltig an ihn zu binden

5. Familiensport

Familiensport im Verein ermöglicht neben Sozialisation auch Integration und Partizipation. Somit wird im Sportverein Familienfreundlichkeit erlebbar. Die Vereine sind als Mehrgenerationentreffpunkte attraktive Orte der Begegnung und des Miteinanders. Gleichzeitig können viele positive Synergieeffekte für den Verein erzielt werden wie zum Beispiel die Gewinnung von engagierten Eltern als Ehrenamtliche.

Es gilt Angebote zu schaffen, die Familienmitgliedern ein gemeinsames oder zeitgleiches Sporttreiben ermöglichen. Das entzerrt den Terminkalender und hilft familiäre Bindungen zu stärken. Gleichzeitig sind Konzepte zu entwickeln, die es einzelnen Familienmitgliedern bei Bedarf ermöglichen, unabhängig voneinander Sport zu treiben.

Interessante Freizeit- und Sportangebote bereichern die Infrastruktur und erhöhen die Lebensqualität, was zur lokalen Bindung führt. Die Vernetzung des Vereins mit anderen Institutionen in der Nachbarschaft und im Gemeinwesen erhöht das Vereins-Image und die Wertschätzung der Familiensportangebote.

Der LSB hat in diesem Prozess eine koordinierende und kommunikative Funktion. Er berät Mitgliedsorganisationen und Vereine bei der Entwicklung familienfreundlicher Strukturen.

Schwerpunkte bis 2020

- Sensibilisierung aller Beteiligten für die Thematik Familie und Sport
- Beratung und Unterstützung der Mitgliedsorganisationen für die Schaffung von strukturellen Rahmenbedingungen, um familienorientierte Sportangebote nachhaltig zu etablieren

6. Sport in der zweiten Lebenshälfte/ Seniorensport

Einhergehend mit der Bedeutungszunahme des nicht-wettkampforientierten Sports nimmt auch der Stellenwert von Sport und Bewegung für Menschen in der zweiten Lebenshälfte (ab dem 40. Lebensjahr) zu. Diese wachsende aber sehr heterogene Zielgruppe birgt viele Chancen aber auch enorme Herausforderungen für die Sportvereine. Unterschiedliche Motive, Leistungsniveaus und Anforderungen der Sportler erfordern Angebote, die auch die spezifischen Möglichkeiten der einzelnen Vereine und ihres Umfelds reflektieren. Der Abbau von zielgruppenspezifischen Barrieren des Sporttreibens und die Schaffung von altersgerechten Anreizen zum Sporttreiben sind dabei die zentralen Aufgaben. Mit der Schaffung neuer Seniorenaltersklassen und altersgerechten Wettkampfsystemen können sowohl Vereine als auch Landesfachverbände ihre Attraktivität für diese Zielgruppe steigern.

Neben der reinen Bewegung spielen gerade für Sportler im Seniorenalter auch soziale Kontakte und Bindungen sowie der Gesundheitsaspekt eine große Rolle. Deshalb sind die Möglichkeiten zu sozialen Kontakten und Aspekte der Geselligkeit mit einzubeziehen.

Der LSB steht den Vereinen bei der Entwicklung von umfassenden Konzepten beratend zur Seite. Gerade in Bezug auf zeitliche Flexibilität der Sportgruppen ist auch die Gewinnung und Schulung ehrenamtlicher Übungsleiter im Seniorenalter eine bedeutsame Zielstellung.

Schwerpunkte bis 2020

- Gewinnung und Qualifizierung von Übungsleitern und Trainern
- Unterstützung der Mitgliedsorganisationen bei der Schaffung von Angeboten unter Berücksichtigung der besonders wichtigen sozialen Aspekte und Ziele beim Sporttreiben dieser Zielgruppe in den Vereinen

7. Frauen und Mädchen

In den letzten Jahrzehnten ist der Anteil von Mädchen und Frauen in den Sportvereinen stetig gewachsen. Trotzdem zeigt sich, dass diese gerade bei der Ausübung von Funktionsämtern und als Übungsleiter im organisierten Sport immer noch deutlich unterrepräsentiert sind. Der LSB fördert deshalb die Qualifizierung von Mädchen und Frauen in besonderem Maße und begreift ihr verstärktes Einbeziehen in Entscheidungsprozesse als große Chance. Auf der Ebene des Sporttreibens zeigt sich ein stetiger Zuwachs des Mädchen- und Frauenanteils. Diese Entwicklung gilt es weiter zu forcieren. Der LSB fördert deshalb sowohl geschlechterübergreifende Sportgruppen als auch Angebote, die speziell auf die Bedürfnisse von Mädchen und Frauen zugeschnitten sind. Eine vorhandene doppelte Beanspruchung durch Familie und Beruf verhindert oftmals ein Aufrechterhalten sportlicher Aktivität bzw. das Ausüben einer ehrenamtlichen Funktion.

Schwerpunkte bis 2020

- Entwicklung flexibler zielgruppenorientierter Sport- und Bewegungsangebote
- Steigerung der Attraktivität von Führungsfunktionen für Frauen in der gesamten Sportorganisation (Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt)
- sportfachliche Qualifizierung

8. Integration und Inklusion

Der LSB fördert und fordert einen Sport für alle. In diesem Sinne stellt sich der LSB aktiv gegen Diskriminierung und fördert Bestrebungen zur Integration und Inklusion in den Sportvereinen. Dies bezieht sich auf alle Bevölkerungsgruppen, Senioren ebenso wie junge Menschen, Männer wie Frauen, Menschen mit Handicap oder Migrationshintergrund, Menschen verschiedener Religionen, unterschiedlicher sexueller Orientierung und sozialem Hintergrund. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit Institutionen des Landes, der Kommunen und Kreise wird der LSB gemeinsam mit den Kreis- und Stadtsportbünden sowie den Landesfachverbänden die Vereine bei der Schaffung einer ansprechenden Willkommenskultur für die immer zahlreicher aufzunehmenden Flüchtlinge unterstützen.

Schwerpunkt bis 2020

- Schaffung von Rahmenbedingungen, die eine Integration und Inklusion aller sportbegeisterten Menschen in die Verbands- und Vereinsstruktur vereinfacht

9. Gesundheitssport

In den letzten Jahren haben sich aus den Breitensportangeboten zunehmend präventive bzw. gesundheitsfördernde Bewegungsangebote ausdifferenziert, die auf die eigenverantwortliche Verbesserung körperlicher Leistungsfähigkeit und Stärkung der psychosozialen Ressourcen zielen. Diese Ausweitung des Breitensports auf gesundheitsorientierte Angebote ist erforderlich. Sie eröffnet den Sportvereinen neue Möglichkeiten wie z.B. die Gewinnung neuer Personengruppen für den Sport, die Ausweitung des Angebotsspektrums, die Erweiterung der Organisations- und Kooperationskompetenz im Verein und die aktivere Einbettung in das kommunale Umfeld. Der LSB sieht sich explizit in der Verantwortung, bezahlbaren, qualitativ hochwertigen Gesundheitssport für breite Bevölkerungsgruppen zu fördern. Aus Sicht des LSB spricht der Gesundheitssport alle Altersklassen und sozialen Schichten an und hebt die Vermittlung von Bewegungsfreude hervor. Dabei gilt es, sowohl die Schaffung von allgemeinen, gesundheitsförderlichen Sportangeboten zu unterstützen als auch Dienstleistungsangebote für den Bildungs-, Sozial- und Gesundheitssektor zu fördern. Die Gewinnung von Übungsleitern und Trainern für die Umsetzung gesundheitsorientierter Sportangebote in den Sportvereinen muss einhergehen mit der verstärkten Qualifizierung von Fachkräften in der gesundheitlichen Prävention und Rehabilitation, wie sie z.B. für die Bildung von Wirbelsäulen-, Herz- oder Kreislaufsportgruppen erforderlich sind. Darüber hinaus versteht sich der LSB als Schnittstelle zwischen den Akteuren des Gesundheitssystems und Unternehmen, wodurch auch über die betriebliche Gesundheitsförderung weitere Zielgruppen für den organisierten Sport gewonnen werden sollen. Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Betrieben und Vereinen zielgruppengerechte Gesundheits- und Bewegungsangebote für die Mitarbeiter zu entwickeln.

Schwerpunkte bis 2020

- Sensibilisierung der Vereine für den Gesundheitssport und Unterstützung bei der Struktur- und Angebotserweiterung
- Verstärkung der Kooperationen und Vernetzung mit den anderen Dienstleistern und Akteuren im Gesundheitswesen
- Nutzen der Möglichkeiten der Betrieblichen Gesundheitsförderung für die Entwicklung des Vereinssports

10. Wettkampfsport

Neben den sich neu entwickelnden gesundheits- und freizeitorientierten Angeboten bleibt der wettkampforientierte Breitensport für den LSB von hoher Bedeutung. Hier gilt es in enger Zusammenarbeit mit den Landesfachverbänden, die Bemühungen der Vereine bei der Mitgliedergewinnung aufrecht zu erhalten, zu intensivieren und weitere Möglichkeiten zu finden, wie Sportler angesichts hoher Beanspruchung durch Beruf, Schule und Familie an den Wettkampfsport herangeführt und gebunden werden können. Zudem müssen adäquate, zielgruppengerechte Wettkampf- und Trainingsbedingungen vorhanden sein. Insbesondere geht es dabei um qualifizierte Trainer und geeignete Sportstätten. Angesichts der zunehmenden Ausdifferenzierung der Sportarten und der demographischen Entwicklung in den ländlichen Gebieten liegt eine große Herausforderung darin, die Wettkampfstrukturen derart zu überdenken, zu entwickeln und zu etablieren, dass sie den Sportlern Wettkämpfe auf ihrem Leistungsniveau ermöglichen.

Schwerpunkte bis 2020

- In enger Kooperation mit den Landesfachverbänden Unterstützung der Vereine bei der Entwicklung alternativer attraktiver Wettkampfformen und -strukturen
- Schaffung, Erhalt und Modernisierung wettkampftauglicher Sportstätten und Sporträume

11. Sportstätten

Angesichts des hohen Sanierungsbedarfes der Sportstätten in Brandenburg tritt der LSB auf politischer Ebene für erforderliche Modernisierungen und Instandsetzungen ein, um eine bedarfsgerechte und nachhaltige Sportstätteninfrastruktur zu ermöglichen. Der LSB unterstützt Vereine bei der Übernahme von Sportanlagen geschlossener Schulen und hilft bei der Entwicklung neuer Betreiber- und Finanzierungsmodelle. Zur Aufrechterhaltung bzw. Erweiterung und Anpassung der Sportangebote müssen auch unkonventionelle Wege bei der Bereitstellung und Nutzung geeigneter Sportstätten gefunden werden. Es ist nicht für jede Sportgruppe eine DIN- gerechte Sportanlage/ Sporthalle nötig, auch beispielsweise kleinteilige Räumlichkeiten in Senioreneinrichtungen, Schulen, Gemeindezentren, Jugendclubs etc. sind zukünftig stärker in Betracht zu ziehen.

Mit seinen eigenen Sportstättenbau-Förderprogrammen leistet der LSB auch monetär einen Beitrag und legt einen Schwerpunkt auch auf die energetische Gebäudesanierung.

Schwerpunkt bis 2020

- Förderung einer bedarfsgerechten energieeffizienten und ökologischen Sportstätteninfrastruktur in Brandenburg unter Einbeziehung einer modernen Sportentwicklungsplanung

12. Sportförderung

Der LSB wird seine Sportförderpolitik in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedsorganisationen und in Abstimmung mit den relevanten Ministerien der Landesregierung den gesellschaftlichen Gegebenheiten Rechnung tragend weiter entwickeln und eine bedarfsgerechtere Sportförderung seiner Mitglieder anstreben. Die Mitgliedsorganisationen sollen so gefördert werden, dass sie entsprechend ihrer Aufgabenstellung jederzeit arbeitsfähig sind. Besondere Leistungen sollen durch entsprechende Unterstützung verstärkt in den Fokus gerückt werden.

Schwerpunkt bis 2020

- Ständige Aktualisierung der Sportförderung und deren Anpassung an die aktuell notwendigen Erfordernisse und Bedürfnisse unserer Mitglieder unter Berücksichtigung der jeweils gültigen Landeshaushaltsordnung